

# UNSERE KITA – UNSER KONZEPT!

## Auseinandersetzung & Anregung



Jede Kita funktioniert anders. Abhängig von Zielgruppen, Mitarbeitern, Erfahrungen und Erwartungen, wird das Konzept für die Einrichtung entwickelt. Umso wichtiger ist es, sich regelmäßig mit dem eigenen und anderen Konzepten auseinanderzusetzen, Erfahrungswerte zu nutzen und neue Impulse zu entdecken. Im Folgenden werden hierzu die Begrifflichkeiten zunächst voneinander abgegrenzt.

### Redaktion

Liest man die Konzeption einer Kindertageseinrichtung, stößt man auf unterschiedliche Gedanken und Begrifflichkeiten. „Wir arbeiten offen“, „In unserer Einrichtung haben wir Stammgruppen“, „Die Arbeit in Regelgruppen entspricht unseren Vorstellungen nach...“, sind oft gelesene Sätze.

Wenn in diesem Thementeil von *Offener Arbeit* oder *Offenem Konzept* gesprochen wird, ist ein Konzept gemeint, bei dem die Kita mit Funktionsräumen arbeitet. Die Kinder und Erzieher haben hier meist keine feste Gruppen- und Gruppenraumzugehörigkeit, es sei denn, die Kita arbeitet mit Stammgruppen und Bezugserziehern.

Ist von *Regelgruppen* die Rede, so bezieht sich das auf eine Kita, in der Kinder und Erzieherinnen in festeingeteilten Gruppen und -räumen meist mit Funktionsecken (z. B. Bau-, Mal- oder Verkleidungsecke) den Tagesablauf gestalten.

*Teiloffene Konzepte* meinen, dass zu bestimmten Zeiten im Tagesablauf oder im Kita-Jahr die Regelgruppen geöffnet werden und gruppenübergreifende Projekte gestaltet wer-

den oder Kinder und Erzieherinnen aus unterschiedlichen Gruppen die Räume gemeinsam nutzen können. Grundsätzlich gibt es keine Argumente, die ausschließlich für oder gegen ein Konzept sprechen. Jede Kita sollte das passende Konzept für sich bewusst entwickeln.

Dies setzt sich zusammen aus den

- Vorgaben des Trägers, der Gesetze und Forderungen von Bund und Ländern,
- Bedürfnissen der Kinder und Familien,
- pädagogischen Überzeugungen, Erfahrungen, Ressourcen und Stärken von Kita-Leitung und -Team,
- Schwerpunkten und Prioritäten der Einrichtung,
- Geschichte und Rahmenbedingungen der Einrichtung.

Die konzeptionelle Entwicklung einer Kindertageseinrichtung ist ein fortlaufender Prozess, der sich u. a. aus Wahrnehmung, Reflexion, Weiterbildung und Mut zusammensetzt.



### Downloadtipps zu diesem Thema

#### „Ich gehöre zu meiner Gruppe“

Ein Plädoyer für die Arbeit in Gruppen  
[www.kleinundgross.de/kug20071224](http://www.kleinundgross.de/kug20071224)

#### Neues Kita-Haus – neue Konzeption

Die Umsetzung der „Offenen Arbeit“  
[www.kleinundgross.de/kug20150237](http://www.kleinundgross.de/kug20150237)

#### Was macht uns aus?

Eine eigene Konzeption entwickeln und leben  
[www.kleinundgross.de/kug20140706](http://www.kleinundgross.de/kug20140706)